

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 01.01.1748-29.12.1748

5. - 10. Oktober 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187785

wollten sie aber zum Christenthum werden, so konnte man ihnen den Ansehen mit
 mehreren Freundschaften an der Hand. Sie sagten aber sie wollten Dinge Christen was
 sein. Auf dem Rind Wege sprach man in Waidenham paleiam an, und nachher fast
 eine Christen flüssigen zur Kirche zu kommen, als sie eine Zeitlang zu stehen, sie
 und schuldigte sich hienach und sagte daß sie auch Waidenham da sie dem Christen nicht
 gekommen waren. Die Dreyten hat man mit freundlichen Worten ihnen ihren
 Willen und Volgehens zu sagen, erließ ihnen zu ihren Ansprüchen, so bald das Wasser
 der Compagnie ihnen wird vorbey sein. Finan der Herr zu Anfang dieses Jahres
 einige Tage in der Vorberathung gewesen, nachher aber wieder weg zu bleiben und
 sprach auch, auf die ihm gegebenen Freimachung, daß er sich wiederum einfinden
 wolle.

11. St. Finan von ihrem Willen, den man wohl einen Willen haben nach
 das Leben cuppen geschicket, um daselbst durch Dreyen einige gute Lese zu
 sagen, beistete, daß sie einige Jahre ihm sehr zufließen sollte, darüber daß
 ein Land der Christen einige mal in ihrem Vortritt schon gegangen, und einer
 Christen, welche ihnen nicht zu mehr an zu nehmen noch zu thun, und kündigete sich.

12. St. Dendin war aber nach dem Paquet zurückgefahren auf einer Brigantone
 so morgen oder übermorgen von hier abgehen wird.

14. St. Der Hailwillagel besuchte einen 2 Christen Willen hier in der Stadt
 In der ersten Sitzung ein Willen in der Stadt ab, in welchem der Christen Willen
 als wohl hingewiesen, und was eroffen wird. Man ließ sich einige Worte auf die
 Dreyen zu was, was lesen, und sprach darauf warum soll sie das alles nach diesen
 Willen nicht einsehen gehen? worauf er zu Antwort gab. Die Christen Willen allein
 so leben wie der Doctor in dem Buche geschrieben habe, aber die ihm Christen
 in Leben haben den Willen nicht thun. Man sagt ihm hier auf ob sie nicht ein
 Gott, und ein Willen zwischen Gott und dem Menschen, und ein Willen der Willen,
 auf nicht ein Willen der Willen. Was da wollte ruhig werden, so mochte ein
 Christen wissen, so mochte ein Christen leben, oder sonst sagen was er wollte die
 die Willen nicht auf einem Wege zu Volgehens gehören. Er sprach darauf wieder
 dass die Willen nicht auf man ihn antwortete: was an dem Willen Gott und Willen
 zwischen Gott und dem Menschen der Willen Christen gläubt, und die Willen selber
 gläubt mit einem Willen Leben zu wollen, so ist es wohl, wenn es nicht die Willen
 Volgehens ein. Es wird ihm auf Willen gegeben was der Willen für ein Willen
 was er wollen und gelitten habe, um dann den Willen das Willen der Willen